

Allgäuer landet neuen Kino-Hit

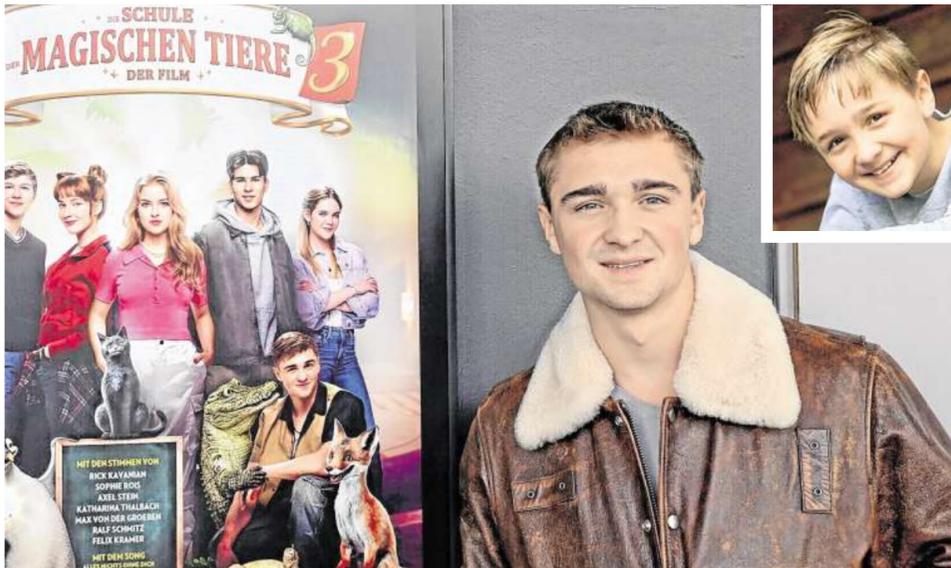
Luis Vorbach aus Neugablonz steht derzeit im Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ im Rampenlicht: Wie sieht die Zukunft des ehemaligen Kinderstars aus?

Von Felix Lang

Kaufbeuren „Auf Augenhöhe“, „Alfons Zitterbacke“ oder „Unheimlich perfekte Freunde“. In all diesen Filmen hat Luis Vorbach aus Neugablonz schon mitgespielt und sich so einen Namen in der deutschen Schauspiel-Szene gemacht. Der mittlerweile 19-Jährige rückte zuletzt wieder ins Rampenlicht. Im dritten Teil der Kinderfilmreihe „Die Schule der magischen Tiere“, der vergangene Woche in den deutschen Kinos startete und vor allem das Thema Naturschutz behandelt, spielt Vorbach eine Hauptrolle. Mit dem Film, den er bei der Weltpremiere in München am 14. September erstmals sehen durfte, sei er sehr zufrieden, sagt der Allgäuer. Auch bei den Fans kommt der Streifen bisher sehr gut an: Aktuell ist der Film Spitzenreiter in den deutschen Kinocharts.

Vorbach besetzt im dritten Teil von „Die Schule der magischen Tiere“ die Rolle von Silas Sawatzki neu, der in den ersten beiden Teilen der Filmreihe nur eine Nebenrolle einnahm. Als Silas verkörpert er im Film einen selbstbewussten und sportlichen Jungen. Dies fiel ihm relativ leicht, da er auch persönlich viel Sport treibe. Er boxe regelmäßig und schwimmt in einem Leistungssportverein.

Im Film versucht er, als Silas das Herz seiner Mitschülerin zu erobern. Dabei verhält er sich nicht immer wie ein Gentleman. In seiner Karriere habe er bis jetzt überwiegend introvertierte Figuren gespielt. Somit war die Verkörperung von Silas neu für ihn. „Es ist cool,



Luis Vorbach ist begeisterter Kinogänger. Im dritten Teil der „Schule der magischen Tiere“, der anlief, hat er eine Hauptrolle. Als Kinderstar (kleines Foto) war er schon in etlichen Filmen zu sehen. Fotos: Harald Langer, Mathias Wild (Archivbild)

auch mal so eine Rolle zu spielen“, sagt Vorbach.

Ins Team von „Die Schule der magischen Tiere“ sei Vorbach gut aufgenommen worden, erzählt er. Die Gruppe kannte sich natürlich schon von den ersten beiden Teilen. Somit war Vorbach neu dort. „Es war überraschend, wie gut ich in die Gruppe integriert wurde“, sagt der 19-Jährige. Es habe aber geholfen, dass er Emilia Pieske, die im Film als Helene auftritt, schon aus anderen Projekten kannte.

Im aktuellen Teil bekommt er in seiner Rolle als Silas dann noch einen ganz besonderen Begleiter an

seiner Seite: Rick, ein veganes Krokodil.

Aktuell befindet sich Vorbach schon in den Dreharbeiten für den

„Mein Traum ist es, irgendwann in Hollywood zu spielen“

vierten Teil von „Die Schule der magischen Tiere“. Damit sei er schon fast fertig. Auch wenn der vierte Teil erst in rund einem Jahr erscheinen soll, gibt Vorbach

schon eine Prognose für den Film ab: „Ich bin guter Dinge, dass auch der vierte Teil ein Hit wird!“

Mit dem dritten Teil von „Die Schule der magischen Tiere“ spielte der Neugablonzer erstmals eine Hauptrolle als Erwachsener. Die Zeiten als Kinderschauspieler sind für Vorbach vorbei, und er muss sich neu orientieren. Denn mit seinem Alter werden natürlich auch die Personen, die er verkörpert, älter.

Für die Zukunft habe er aber schon einen festen Plan: „Ich sehe mich auch langfristig in der Schauspiel-Branche“, sagt er. „Das

könnte ich mein ganzes Leben lang machen.“ Sein Ziel sei es, in internationalen Projekten mitzuspielen und erfolgreich zu werden: „Mein Traum ist es, irgendwann in Hollywood zu spielen!“

Die Arbeit vor der Kamera hat sich für Vorbach vom Hobby zum Beruf entwickelt: „Früher habe ich das Schauspiel eher so nebenbei gemacht, bis ich dann gemerkt habe, dass es genau das ist, was ich machen möchte.“ Damals habe er sich nicht so viele Gedanken darüber gemacht, wie genau er seine Rolle spiele. Mit der Zeit hat sich natürlich auch das geändert: „Ich bin viel detaillierter in meiner Arbeit geworden.“ Beispielsweise werde er von der Regie heute mehr gefordert als damals. „Jede einzelne Bewegung muss stimmen“, sagt er.

Im Jahr 2022 habe er noch seinen Realschulabschluss auf der Sophie-La-Roche Realschule in Kaufbeuren absolviert. Für die Fachoberschule in Kaufbeuren hatte er sich daraufhin angemeldet, diese aber schnell wieder abgebrochen. Seitdem widmet er sich mit großer Leidenschaft der Filmarbeit.

Der Sprung vom Kinderschauspieler zum Erwachsenen-Darsteller ist natürlich eine Herausforderung, der sich Vorbach aber gerne stelle. „Ich mag Herausforderungen, denn dadurch komme ich weiter“, erklärt er dazu. Vor allem die Rollen werden seiner Ansicht nach in Zukunft anspruchsvoller werden. Ein Ziel sei es, möglichst unterschiedliche Rollen zu spielen, denn er wolle zeigen, wie vielfältig er sein kann.

Kurz notiert

Günzsch: Mittagstisch des Blickpunkts

Der Blickpunkt Günzsch lädt für Mittwoch, 9. Oktober, ab 11.30 Uhr zum Mittagstisch (ohne Anmeldung) in den Gasthof Hirsch ein.

Lengenwang: Spielenachmittag für Senioren

Die Senioren sind am Dienstag, 8. Oktober, ab 14 Uhr zu einem Spielenachmittag ins Pfarrheim eingeladen. Spiele sind vorhanden.

Lengenwang: Stammtisch des Vereins „Grünes Lengenwang“

Der Gartenbauverein „Grünes Lengenwang“ lädt am Mittwoch, 9. Oktober, um 19.30 Uhr ins Gasthaus Goldener Adler zum Stammtisch für alle interessierten Gartler ein.

Marktoberdorf: Radeltour der Agenda Rad- und Wandergruppe

Die Agenda Radgruppe Marktoberdorf trifft sich am Mittwoch, 9. Oktober, um 8.15 Uhr am Hallenbad mit Auto und Rad zu einer Radeltour rund um den Ammersee. Auskunft unter 08342/40528.

Marktoberdorf: Tourenfreunde treffen sich zur Radtour

Die Tourenfreunde unternehmen am Mittwoch, 9. Oktober, eine Radtour auf ruhigen Wegen in Richtung Schongau. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Modeon. Nähere Informationen unter Telefon 08342/6966.

Kirche

Marktoberdorf: Vortrag mit Diskussion im Gemeindezentrum

Der Kontaktkreis der ev. Kirche trifft sich am Mittwoch, 9. Oktober, um 15 Uhr im Gemeindezentrum der Johanneskirche. Angela Bauer referiert über: „Unsere Werte – auch die unserer Gesellschaft?“ mit Diskussion. (bau)

„Heute singen wir“

Über 180 Mitwirkende feiern beim Kreissingen im Modeon Marktoberdorf ihre Liebe zur Chormusik. Mit der Großveranstaltung endet das Jubiläumsjahr des Sängerkreises Ostallgäu, das einige Höhepunkte bereithielt.

Von Stefanie Gronostay

Marktoberdorf/Ostallgäu Das erste Lied des Jubiläumskreissingen im Modeon Marktoberdorf hätte nicht besser passen können. „Leute hört her, heute singen wir“, ist aus den Mündern von über 60 Kindern der Chorklasse der Grundschule St. Martin zu hören. Und wie die Leute mithören wollen. Kein Platz ist im Modeon am Sonntagabend frei geblieben. „Wir sind überwältigt“, bringt Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises Ostallgäu, es auf den Punkt. Er eröffnete eine ganz besondere Veranstaltung: das Jubiläumskreissingen, mit dem der Veranstaltungsjubiläum des Sängerkreises schloss.

Johannes Paul steht an diesem Abend mit Jürgen Schwarz zusammen auf der Bühne. Schwarz ist nicht nur der geschäftsführende Präsident des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben (CBS), sondern auch der stellvertretende Vorsitzende des Sängerkreises Ostallgäu. Was genau der Unterschied ist, erklärte er bereits Anfang des Jahres, als der Sängerkreis in sein Jubiläumsjahr startete. „Der CBS vertritt die Interessen seiner Mitgliedschöre.“ Im Gebiet des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben gibt es zehn Sängerkreise. Der Sängerkreis Ostallgäu ist einer davon.

Die Kernaufgabe des CBS ist die Förderung der musikalischen Aus- und Weiterbildung. Mithilfe staatlicher Fördermittel unterstützt der CBS die Chöre, bietet Notenzuschüsse, Fortbildungen und Chorleiterzuschüsse. Der Sängerkreis hält den direkten Kontakt zu den



Die Chorklasse der Grundschule St. Martin in Marktoberdorf eröffnete das diesjährige Jubiläumskreissingen im Modeon Marktoberdorf. Insgesamt standen sechs Ensembles mit über 180 Mitwirkenden auf der Bühne. Foto: Thomas Häring

Chören - wobei bei Schwarz und Paul alles Hand in Hand läuft. Beide singen selbst in Chören und arbeiten aus der Praxis heraus. Der Sängerkreis Ostallgäu zählt 69 Chöre. 19 davon sind Schulklassen und Schulchöre.

Welch musikalische Bandbreite die Chöre im Ostallgäu zu bieten haben, zeigt sich schnell beim Blick auf das Programm des Kreissingens. In der Grundschule St. Martin wird bereits bei den Jüngsten angesetzt. Die Kinder der Chorklasse präsentieren unter der Leitung von Ulrike Glas-Modosch, was sie innerhalb weniger Wochen gelernt haben. Denn, wie Jürgen

Schwarz betont, hat das neue Schuljahr vor knapp einem Monat erst begonnen. „Die Chöre sind mit einer ganz neuen Mannschaft gestartet“, sagt Schwarz. Die Chorklassen seien eine tolle Kooperation. „Denn wenn die Jungen nicht anfangen, wer soll es dann machen?“

Sowieso sei die Bereitschaft der Chöre groß gewesen, sich am Jubiläumsjahr zu beteiligen, berichtet Johannes Paul im Gespräch mit der Redaktion. Allein beim Kreissingen stehen mehr als 180 Mitwirkende auf der Bühne: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. „Wir wollen alle Facetten der Chormusik im

Ostallgäu widerspiegeln“, sagt Schwarz. Chormusik sichtbar machen. Das war auch das Ziel des Jubiläumsjahres. Auf die Frage, ob dieses Vorhaben gelungen ist, kann Paul nur zustimmen. „Wir haben viele Chöre aktiviert. Insgesamt waren bei den Veranstaltungen über 900 Sängerinnen und Sänger beteiligt.“ Paul blickt zurück auf das Chortreffen im Juli in der Füssener Altstadt. Zahlreiche Chöre brachten diese zum Klingen. Ein weiteres Highlight: Im April führten 150 Mitglieder des Sängerkreises die „Südtiroler Volksmesse“ in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren auf.

Das große Finale zum Kreissingen hat es nochmals in sich. Das Publikum bekommt nicht nur Gesang in den unterschiedlichen Variationen zu hören. Die Kinder klatschen und stampfen im Rhythmus. Der Liederkranz Pfronten jodelt sich unter der Leitung von Mario Babel in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Das Besondere: Auch zwei Damen gehören mit zum Ensemble, das im kommenden Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Sie sind die zwei Vorjodlerinnen. Das Vokalensemble des Jugendchors Ostallgäu unter der Leitung von Dr. Stefan Wolitz hat sich ein ganz besonderes Werk rausgesucht: „Luminous Light of the Soul“. Der Text stammt Charles Anthony Silvestri und dem Heiligen Johannes von Kreuz.

Klassiker hält der Männerchor der Singgemeinschaft Schwabsoien bereit. Unter der Leitung von Johannes und Josef Kirchhofer lassen sie den „Matrosenchor“ aus der Oper „Der fliegende Holländer“ erklingen.

Auch die Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried und das Vokalensemble der Singgemeinschaft Schwabsoien stehen dem in Nichts nach. Sie begeistern mit ihren Leitern Robert Bosch sowie Josef Dominikus und Johannes Kirchhofer das Publikum.

„Es hat sich gelohnt“, sagt Paul bilanzierend. Und damit meint er nicht nur das Kreissingen, sondern das Jubiläumsjahr an sich. Die letzten Töne sind jedoch nicht verklungen. In großen Schritten geht es bereits Richtung 2025. Denn bereits Anfang Januar findet wieder das Dreikönigssingen statt. Dieses Jahr in Pfronten.

Vorverkauf für Ronsberger Theatertage beginnt

Ronsberg Der Vorverkauf für die Ronsberger Theatertage findet am Freitag, 11. Oktober, zwischen 17 und 18 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle statt. Gespielt wird die Komödie Karl May & Co. im Günztaler Irgendwo. Ab dem 14. Oktober sind Reservierungen telefonisch immer montags und donnerstags zwischen 16.30 Uhr und 19 Uhr unter 08306/557 möglich.

Die Spieltage sind: Samstag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr; Sonntag, 27. Oktober, um 18 Uhr; Donnerstag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr; Samstag, 2. November, um 19.30 Uhr; Sonntag, 3. November, um 18 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Eine Bewirtung findet vor der Vorstellung und während der Pausen durch die Abteilung Fußball des SC Ronsberg statt. (mil)

Blickpunkte

Biessenhofen

Bücherei lädt zu Autorenlesung ein

Am 10. Oktober, um 18 Uhr lädt die Bücherei Biessenhofen zu einer Autorenlesung mit Julia Tannhoff, Dagmar Witte und Franz-Josef Körner. Tannhoff stellt ihr „Die alte Frau von Krähennhaus“ vor, ein Buch über Angst und Mut, Traurigkeit und Glück. Witte hat in ihrem Buch die Fallstricke des täglichen Lebens mit Humor in Gedichtform verpackt. Der Marktoberdorfer Körner stellt seine beiden zuletzt erschienen Bücher vor. „Brautstehlen“ und „Der Sonnenstein“ vor. Die Lesungen werden von Verena Schrenk musikalisch begleitet. Der Eintritt ist frei. (pm)